



## Ergebnisse der Gemeindeversammlung

vom 27. Mai 2024

Anwesend: 57 Stimmberechtigte (2,8 %)

### 1. Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 schliesst im allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) mit einem Ertragsüberschuss von 1,208 Mio. Franken ab. Das Budget 2023 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 20'770.00 vor.

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 0,926 Mio. Franken aus. Budgetiert waren 0,7 Mio. (ohne Campus).

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 38'407.96 ab. Hier sah das Budget ein Minus von Fr. 127'600.00 vor.

Die Versammlung hat einer Einlage von Fr. 499'000.00 in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen zugestimmt. Somit steht für das Projekt Campus Signau eine Finanzierungs-Reserve von 4,2 Mio. Franken zur Verfügung. Die Jahresrechnung 2023 wurde genehmigt.

### 2. Zwei Verpflichtungskreditabrechnungen

Die Versammlung hat von folgenden zwei Kreditabrechnungen Kenntnis genommen:

- Erneuerung Quellableitung Gratstrasse mit einer Kreditunterschreitung von knapp Fr. 16'000.00
- Sanierung Strasse Schlapbach-Graft mit einer Kreditüberschreitung von gut Fr. 128'000.00

### 3. Verschiedenes

#### • Projekt Campus Signau – Stand Geschäft

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2023 hat der Gemeinderat über Verzögerungen und eine Überarbeitung des Projekts berichtet. Seither ist die Planung gut vorangekommen und es ist gelungen, das Projekt für einen zentrale Schulstandort inhaltlich zu verbessern.

**Gründe für die Verzögerung:** Im Dezember 2022 hatte das Regierungstatthalteramt Emmental im Rahmen des Baugesuchsverfahrens bei verschiedenen Fachstellen und Behörden eine Stellungnahme eingeholt. Darunter war die Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK). Die OLK Gruppe Emmental / Oberaargau beurteilte das Bauprojekt negativ. Sie verlangte eine bessere Einbettung ins Ort- und Landschaftsbild und kritisierte unter anderem das geplante Flachdach und die Fassadengestaltung. In der Folge wurde das Projekt in einem sogenannten Workshopverfahren (qualitätssichernden Verfahren) überarbeitet: zusammen mit Fachleuten, dem Ortsplaner und Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde. In vier Workshops ist es gelungen, eine sehr überzeugende Lösung zu finden.

Der **Hauptunterschied zum ursprünglichen Projekt** besteht darin, dass nicht mehr ein grosses Gebäude geplant ist, sondern ein Hauptbau und ein Nebenbau. Die beiden länglichen Gebäude liegen wie die bestehenden Schulhäuser parallel zum Hang und sind miteinander verbunden. Statt einem Flachdach ist neu ein Satteldach geplant. Die OLK hat auf die Änderungen positiv reagiert. In ihrer Stellungnahme schreibt sie, die geplanten zwei Längsbauten fügten sich gut in das Ortsbild ein und es entstehe eine gute Gesamtwirkung.

**Wie geht es jetzt weiter?** Die neue Lösung ist erst eine Idee, die es nun zu konkretisieren gilt. Viele Punkte müssen im Detail abgeklärt werden: von der Raumverteilung über die genaue Bauweise bis zu den Details der Erschliessung. Bei diesen Arbeiten werden auch die Schulleitungen wieder involviert. Das Ziel ist, dass bis im September 2024 alle Fragen geklärt sind und das Vorprojekt vorliegt.

In den nächsten Wochen werden die Nutzer, die Schule, die Vereine, die Anstösser und auch die Parteien in die Planung einbezogen. Wenn zusammen mit ihnen alle Details geregelt sind, stehen die finanziellen Auswirkungen des neuen Projekts fest und fliessen in den Kostenvoranschlag ein. Mitte September sollte dies so weit sein. Dann wird die Bevölkerung an einer Infoveranstaltung ausführlich über das überarbeitete Projekt orientiert und zur aktiven Diskussion eingeladen.

Es ist aufgrund der Projektanpassungen und der Verzögerung mit Mehrkosten zu rechnen, es wird einen Nachkredit brauchen. Über die Höhe des Nachkredits sind erst im September zuverlässige Angaben möglich, wenn das Projekt nach dem Einbezug der Direktbetroffenen und der Klärung von allen Details konkretisiert ist.

Viele ärgern sich immer noch über die **Intervention der Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder** oder über das Regierungstatthalteramt, das diese Kommission beigezogen hat. Andere werfen dem Gemeinderat vor, dass er die OLK nicht von sich aus frühzeitig konsultiert hat. Der Gemeinderat hat sich auch gefragt, ob er etwas falsch gemacht hat. Der Rat ist der Sache nachgegangen.

Der Fall ist alles andere als klar. Nach der Teilrevision des kantonalen Baugesetzes gab es vom Kanton 2019 neue Präzisierungen, wann genau man die OLK beiziehen muss. Am Anfang herrschte aber noch Unklarheit. Jedenfalls führten die Baubewilligungsbehörden – also das Regierungstatthalteramt oder die Gemeinden – noch die alte Praxis fort und zogen die OLK nur bei, wenn die Denkmalpflege oder der Heimatschutz Bedenken angemeldet hatten oder wenn Einsprachen gegen die Form und Gestaltung eines Gebäudes eingegangen waren. Beides war beim Projekt Campus anlässlich der Baueingabe nicht der Fall. Unser Pech war es, dass das Projekt Campus just in die Zeit dieser Unsicherheit fiel, als sich die neue Praxis noch nicht etabliert hatte. Das Gute ist, dass wir heute feststellen können: Die Zusatzschleife hat sich gelohnt, das Projekt ist besser geworden.

Im September 2024 soll das überarbeitete Projekt im Detail vorgestellt werden. Im gleichen Monat wird das angepasste Baugesuch eingereicht. Wenn alles gut läuft, können wir im August 2025 mit Bauen anfangen.

- **Zone Tempo 30 im Dorfkern**

Der Fussgängerstreifen beim Bärenplatz bleibt. Er wird besser signalisiert und beleuchtet. Das Dossier liegt beim Kantonalen Tiefbauamt, Oberingenieur Kreis IV, in Burgdorf. Diese Stelle prüft die Verkehrsmassnahmen. Liegt die Zustimmung des Kantons vor, wird die Verkehrsmassnahme publiziert.

- **Vorschau auf Bundesfeier und Fête de la Musique**

Gemeindepräsident Arno Jutzi hat auf die Bundesfeier am 31. Juli 2024 mit Festredner Grossrat Markus Wenger aufmerksam gemacht. Er hat auch alle Einwohnerinnen und Einwohner zum Fête de la Musique am 22. Juni 2024 eingeladen.

Signau, 28. Mai 2024

GEMEINDEVERWALTUNG  
SIGNAU Pressedienst